



1. Wortschatz: Begriffe aus Pädagogik und Psychologie
Notieren Sie den Begriff hinter die entsprechende Definition.

Abstammung – Begabung – Beobachtung – Erziehung – Veranlagung – Verhalten

- 1. die angeborene Fähigkeit eines Menschen auf einem bestimmten Gebiet. _____
- 2. die biologische Herkunft eines Individuums _____
- 3. eine bestimmte Eigenschaft, die im Erbgut festgeschrieben ist und die man nicht durch den Lebenswandel oder besondere Maßnahmen ausschließen kann _____
- 4. alle Handlungen, durch die Menschen versuchen, die Persönlichkeit eines anderen Menschen dauerhaft zu verbessern _____
- 5. Art und Weise, wie ein Mensch in verschiedenen Situationen handelt und reagiert _____
- 6. zielgerichtete, aufmerksame Wahrnehmung _____

___/3 Punkte

2. Wortschatz: Wortbildung
Schreiben Sie zu den Substantiven den bestimmten Artikel und ein Adjektiv.

- 1. _____ Seele – _____
- 2. _____ Charakter – _____
- 3. _____ Vernunft – _____
- 4. _____ Herz – _____
- 5. _____ Talent – _____
- 6. _____ Religion – _____
- 7. _____ Gefühl – _____

___/7 Punkte



3. Grammatik: Behauptungen

Formulieren Sie die Behauptungen mit den Modalverben *sollen* und *wollen*.

1. Herr Schmidt sagt, dass er letzte Woche krank war.

2. In den Nachrichten habe ich gehört, dass es ein Erdbeben gegeben hat.

3. Frau Wrobel behauptet, dass sie davon nichts gewusst hat.

4. In der E-Mail steht, dass der Unterricht heute ausfällt.

___/4 Punkte

4. Grammatik: Vermutungen

Formulieren Sie die Vermutungen mit einer Umschreibung ohne Modalverb.

1. Das Wetter dürfte morgen besser werden.

2. Er könnte doch noch zur Besprechung kommen.

3. Du musst das falsch verstanden haben.

4. Da kannst du recht haben.

___/4 Punkte

5. Leseverstehen

Lesen Sie den Text und wählen Sie bei den Aufgaben 1–7 die Wörter (a, b, c oder d), die in den Satz passen. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort.

Genies in der Schule

Markus ist das älteste von drei Kindern. Als Markus in der ersten Klasse ist, beginnt er im zweiten Schulhalbjahr die Mitarbeit in der Schule zu verweigern. Er **(1)** keine Hausaufgaben mehr machen und braucht, um einen einzigen Satz zu schreiben, rund zwei Stunden. Andererseits kennt er die Hauptstädte der kleinsten Länder auswendig, und geht es um die höchsten Berge der Welt, dauert es nur Sekunden, bis er weiß, wo er nachschlagen **(2)**. Die Eltern **(3)**, dass Markus irgendwie anders ist als andere Kinder. Vorerst versuchen sie, seine Neugier mit Sachbüchern zu befriedigen.

Markus ist kein Kind, das in der Schule durch unruhiges Verhalten auffällt. Er ist eher introvertiert und seine Mutter muss ihn manchmal regelrecht aus seiner Traumwelt reißen. Die Lehrerin macht sie darauf aufmerksam, dass Markus hochbegabt sein **(4)**. Daraufhin erkundigen sich die Eltern im Internet, wie man Hochbegabung erkennen kann. Sie finden ihre Vermutung bestätigt: Markus **(5)** hochbegabt sein.

Der nächste Schritt ist ein IQ-Test. Dabei kommt heraus, dass Markus auf drei Gebieten hochbegabt ist. Er verfügt über mathematische, sprachliche und räumliche Intelligenz. Eine Klasse zu überspringen kommt nicht in Frage, da der Klassenverband und das Lehrpersonal der dritten Klasse nicht für ihn geeignet sind. Außerdem **(6)** sich Markus laut seiner Lehrerin in seiner jetzigen Klasse wohlfühlen und von seinen Mitschülern akzeptiert werden.

In der zweiten Klasse bietet man ihm an, am Mathematikunterricht der vierten Klasse teilzunehmen. Das heißt, er besucht die Fördergruppe für Viertklässler, an der nur gute Mathe-Schüler teilnehmen dürfen.

Als er in der dritten Klasse ist, wird die Fördergruppe aufgelöst und er kann in der Schule nicht mehr entsprechend gefördert werden. Wieder kommt bei den Eltern das Thema „Überspringen einer Klasse“ auf.

Da erfährt die Familie, dass das Gymnasium im September mit einer Hochbegabtenklasse startet. Voraussetzung sind ein IQ-Test und gute schulische Leistungen. 35 Schülerinnen und Schüler bewerben sich auf 20 Plätze. Im Juni teile die Lehrerin den Eltern dann mit, dass Markus in die Hochbegabtenklasse aufgenommen werden **(7)**. So kann er die vierte Klasse überspringen. Er hat Glück gehabt, dass er eine erfahrene Grundschullehrerin hatte, die seine Hochbegabung rechtzeitig erkannt und gefördert hat.

- | | | | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|---|---------------------------------------|
| 1. a) <input type="checkbox"/> darf | 2. a) <input type="checkbox"/> darf | 3. a) <input type="checkbox"/> annehmen | 4. a) <input type="checkbox"/> könnte |
| b) <input type="checkbox"/> kann | b) <input type="checkbox"/> dürfte | b) <input type="checkbox"/> bestätigen | b) <input type="checkbox"/> muss |
| c) <input type="checkbox"/> soll | c) <input type="checkbox"/> mag | c) <input type="checkbox"/> bezweifeln | c) <input type="checkbox"/> soll |
| d) <input type="checkbox"/> will | d) <input type="checkbox"/> muss | d) <input type="checkbox"/> vermuten | d) <input type="checkbox"/> will |
| 5. a) <input type="checkbox"/> dürfte | 6. a) <input type="checkbox"/> kann | 7. a) <input type="checkbox"/> dürfte | |
| b) <input type="checkbox"/> könnte | b) <input type="checkbox"/> könnte | b) <input type="checkbox"/> muss | |
| c) <input type="checkbox"/> muss | c) <input type="checkbox"/> muss | c) <input type="checkbox"/> will | |
| d) <input type="checkbox"/> will | d) <input type="checkbox"/> soll | d) <input type="checkbox"/> soll | |

___/7 Punkte

